kreis pinneberg

Notfallversorgung auf Helgoland weiterhin sichergestellt – Nordseeklinik und RKiSH setzen bewährte Zusammenarbeit fort

Nach dem gestrigen Insolvenzantrag der Nordseeklinik ist die medizinische Notfallversorgung auf Helgoland weiterhin sichergestellt. Die bewährte Zusammenarbeit zwischen der Klinik und der Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKiSH) gGmbH wird unverändert fortgesetzt.

Die medizinische Notfallversorgung auf Helgoland ist weiterhin sichergestellt. Auch vor dem Hintergrund des von der Park-Hospital GmbH, Betreiberin der Nordseeklinik Helgoland, beim Amtsgericht Pinneberg beantragten Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung bleibt die enge Zusammenarbeit zwischen der Nordseeklinik und der Rettungsdienst
Kooperation in Schleswig-Holstein (RKiSH) gGmbH bestehen.

Die bestehenden Strukturen und Abstimmungen in der Notfallversorgung werden unverändert fortgeführt. Damit ist gewährleistet, dass sowohl die Bewohner als
auch die Gäste der Insel weiterhin auf die etablierten notfallmedizinischen Versorgungsstrukturen zurückgreifen können.



„Die Sicherstellung der Notfallversorgung auf Helgoland hat für uns höchste Priorität. Die bewährte Zusammenarbeit zwischen der Nordseeklinik und der RKiSH bleibt bestehen. Für die Menschen auf der Insel und ihre Gäste ist entscheidend, dass sie sich auch künftig auf eine verlässliche medizinische Notfallversorgung verlassen können“, erklärt Sönke Lase, Geschäftsführer der RKiSH.

Die Park-Hospital GmbH hat am 29. Oktober 2026 beim Amtsgericht Pinneberg einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung gestellt. Das Amtsgericht hat dem Antrag zugestimmt. Nach Angaben der Nordseeklinik wird der Klinikbetrieb fortgeführt. Das Verfahren soll dazu beitragen, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die zukünftige Entwicklung der Klinik zu gestalten.

Die aktuelle Situation hat zunächst keine Auswirkungen auf die bestehenden Kooperationen und die Zusammenarbeit in der Notfallversorgung. Beide Partner unterstreichen, dass eine verlässliche medizinische Versorgung auf Helgoland angesichts der besonderen geografischen Lage und der Anforderungen einer Hochseeinsel von besonderer Bedeutung ist. Die enge Zusammenarbeit der beteiligten Akteure bildet hierfür eine wichtige Grundlage.

Die aktuelle Situation hat zunächst keine Auswirkungen auf die bestehenden Kooperationen und die Zusammenarbeit in der Notfallversorgung.

Beide Partner unterstreichen, dass eine verlässliche medizinische Versorgung auf Helgoland angesichts der besonderen geografischen Lage und der Anforderungen einer Hochseeinsel von besonderer Bedeutung ist. Die enge Zusammenarbeit der beteiligten Akteure bildet hierfür eine wichtige Grundlage.

Pressemitteilung Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein vom 30.10.2026